

**ZU SEHEN
AB 6.10.17**



**LOST
ALIENS**

**FOTO AUSSTELLUNG
LOVIS TRUMMER**

Vernissage 6. Oktober 2017 19:30

Kompetenzzentrum Forst/Lausitz

LOST ALIENS

Ausstellung von Lovis Trummer

Auf eine atmosphärische Reise in beinahe vergessene Landstriche entführt uns die Berliner Fotografin Lovis-Marie Trummer. Für ihre Arbeit „Lost Aliens“ lenkte sie ihr Augenmerk auf das deplatziert Markante und zeigt uns eine Welt, die die Grenzen einer gefälligen Ästhetik verschiebt. In der Fotostrecke geht es vor allem um die reibungsvollen Kontraste zwischen Schönheit und Verfall sowie um Brüche und Verzerrungen.

Mit viel Sensibilität fangen die Bilder die Poesie verlassener Orte ein – das metallische Grün der Kiefernwälder, das makellose Weiß brandenburgischer Sandlandschaften und das gleichgültige Grau der Ruinen bilden eine fast extraterrestrische Kulisse.

Die Mannequins werden als Wesen inszeniert, die in diese Welt geworfen, sich nun an Orten mit einem Oben und einem Unten zurechtfinden müssen. Verdreht und verspielt stellen sie sich der chaotischen Natur entgegen und lassen sich von holographischem Flimmern und ihren eigenen Spiegelungen verführen. Sie testen Wasser und Beton, Sand und Kiefernadeln. Verwirren die Elemente und schreien ins Unbekannte.

Die Arbeit zeigt die Wildheit im Verlorengehen und nimmt einen befreiten Blickwinkel in der Modefotografie ein. Es geht nicht um die Schönheit des Gewohnten und der Symmetrie, sondern um Falten in Kleidern und Wänden und rotzfrechen Trotz in Gesichtern, die sich gegen glatte Oberflächlichkeit wehren.

Berlin-based photographer Lovis Trummer takes you on an atmospheric journey through forgotten places. Lose yourself in her work, that focuses on the strikingly displaced, a world in which the borders of pleasing aesthetics shift and blur.

This photo spread is about the friction between beauty and deterioration, about disruption and distortion. Her pictures capture with sensibility the poetics of lost places – the metallic green of pine forests, the pristine white of Brandenburg sandscapes and the indifferent grey of abandoned ruins - creating an almost extra-terrestrial setting.

The models are thrown into this world without clear directions, having to orient themselves somewhere within the space between up and down. Twisted but playful they fight against the chaos of nature and let themselves become encased by their own reflections and holographic flickers. They test the elements - water and concrete, sand and pine needles - and scream into the unknown.

This work highlights the ferocity of getting lost and takes a free perspective towards fashion photography. It is not about the beauty of comfort and symmetry, but about the creases in dresses and cracks in walls, and the brazen defiance on the faces of those who stand against smooth superficiality.

Text: Ruth Labes, Maria Röger

SPECIAL THANKS TO THE TEAM!

Anna Fath, Johanna Fenske, Robert Fenske, Rosa Fenske, Sebastian Gärtner, Zsanett Kovacs, Ruth Labes, Judith Lamm, Ulrike Lehmann, Miriam Mack, Anna Massignan, Sabrina Möbes, Maria Röger, Ivo Szonn